

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie:

Ist es richtig, drei Straßen
umzubenennen, weil die
Namensgeber überzeugte
Nationalsozialisten waren?

Information zum Bürger-
entscheid am 24.09.2023



Einführung

Bad Dürkheim hat eine lange und stolze Geschichte. Dazu gehören das Hambacher Fest und der frühe Drang nach Freiheit und Demokratie in der Pfalz.

Dazu gehören aber auch dunkle Zeiten: Im Nationalsozialismus wurden Freiheit und Demokratie mit Füßen getreten. Die Bad Dürkheimer Bürger Karl Räder, Gustav Ernst und Philipp Fauth waren überzeugte Anhänger der menschenverachtenden nationalsozialistischen Ideologie und glühende Verfechter von Adolf Hitler. Diese Erkenntnis ist bitter, aber wir müssen uns der Wahrheit stellen.

Recherchen

Deshalb haben Kulturausschuss und Stadtrat diese drei Persönlichkeiten und ihre Haltung zum Nationalsozialismus genauer unter die Lupe nehmen lassen. Das Ergebnis ist eindeutig: Karl Räder war überzeugter Nationalsozialist, Gustav Ernst ebenso. Philipp Fauth hat seinen Professorentitel dem NS-Ahnenerbe zu verdanken. Bei allen dreien findet sich demokratiefeindliches, nationalsozialistisches und antisemitisches Gedankengut. Die ausführlichen Recherchen zu den drei Dürkheimer Persönlichkeiten finden Sie unter folgendem QR-Code:



Entscheidung öffentlicher Gremien

Die Diskussion, die daraus entstand, war heftig und kontrovers. Am Ende hat der Stadtrat mit überwältigender Mehrheit beschlossen: Unsere Straßen sollen nicht weiter nach überzeugten Nationalsozialisten benannt sein. Wir wenden uns entschlossen gegen demokratiefeindliches und menschenverachtendes Gedankengut. Den Grundsatzbeschluss und die Leitgedanken des Stadtrates finden Sie unter folgendem QR-Code:



Wem gebührt die Ehre sonst?

Stattdessen sollen mit den Straßen Dürkheimer geehrt werden, die für Freiheit und Demokratie gekämpft haben: Johannes Fitz („der rote Fitz“) als Mitorganisator des Hambacher Festes und Rudolph Christmann als Dürkheimer Abgeordneter des ersten gesamtdeutschen Parlamentes in der Frankfurter Paulskirche. Weitere Informationen dazu finden Sie unter folgendem QR-Code:



Postkarte mit dem Porträt von Johannes Fitz und der Fahne der Dürkheimer Winzer von 1832 (Stadtmuseum Bad Dürkheim, Museums-gesellschaft Bad Dürkheim e.V.)



Stickbild „Porträt Robert Christmann“, um 1880 (Stadtmuseum Bad Dürkheim, Museums-gesellschaft Bad Dürkheim e.V.)

Was heißt das für die Anwohner?

Natürlich sind Straßenumbenennungen immer mit einem hohen Aufwand für die Anwohnerinnen und Anwohner verbunden. Dessen ist sich der Stadtrat bewusst. Entsprechend sollen die anfallenden Gebühren weitgehend erlassen werden und die Erwachsenen erhalten einen Dürkheim-Gutschein in Höhe von 25 Euro. Die Regelungen im Einzelnen finden Sie unter folgendem QR-Code:



